

## Umgestaltung Jugendclub STINO

### Sachbericht zum Beteiligungsverfahren

#### Ausgangslage

Der Jugendclub „Stino“ befindet sich zentral in Eberswalde gelegen. Er liegt räumlich in unmittelbarer Nähe zum Eberswalder Hauptbahnhof und ist umgeben von überwiegend gewerblichen Nutzungen.

Der Club ist in einem "klassischen" eingeschossigen DDR-Typenbau untergebracht. Zur Zeit nutzt der Klub nur Teile des Objektes. Derzeit sind die Räume stark abgenutzt, klein und relativ lichtarm. Außenflächen in sinnvoller Größenordnung stehen nicht zur Verfügung. Nach dem im Sommer 2014, dem geplanten Auszug der Verbraucherzentrale, wird die Fläche komplett der Nutzung als Jugendklub zur Verfügung stehen.

Träger ist die Volkssolidarität Barnim e. V., die den Jugendclub betreibt. Derzeit ruht der Betrieb. Die Stadt Eberswalde ist mit finanziellen Mitteln an der Betreuung des "Stino" beteiligt.

#### Geplantes Verfahren

Geplant ist eine bauliche und freiräumliche Verbesserung der Situation. Die Stadt Eberswalde unterstützt dies konzeptionell wie finanziell.

Teil des Umgestaltungsprozesses ist ein vorgeschaltetes Beteiligungsverfahren mit Jugendlichen im Zeitraum April bis Juli 2014.

Dabei sollen inhaltliche Dinge (Angebote), räumliche Aspekte (Umgestaltung bzw. Umbau) und freiräumliche Aspekte (Terrasse und nahegelegenen Freiflächen) bearbeitet werden.

Die Realisierung soll möglichst umgehend danach erfolgen und spätestens Mitte 2015 abgeschlossen sein. Im Idealfall erfolgt die Realisierung unter Teilhabe der Jugendlichen.

#### Vorgeschaltetes Beteiligungsverfahren

Die Jugendlichen wurden zu einer Planungswerkstatt eingeladen. Es erfolgte dabei eine intensive Vorwerbung in Schulen und über die Träger der Jugendarbeit. Geworben werden sollte auch im Rahmen des Cliques-Cups am 16. Mai. Die Jugendlichen waren an diesem Tag jedoch mehr am „Kerngeschäft“ Fußball interessiert.



Die Jugendlichen wurden im Weiteren zur Planungswerkstatt mit Modellbau eingeladen. Ort war der Jugendclub „Stino“ selbst. Das Format der Planungswerkstatt setzt auf

- In Augenscheinnahme/Begehung,
- Erfassung Positives/Negatives,
- Fixierung erster Ideen
- Räumliche Zuordnung und
- Modellbau.

Der Modellbau erfolgte mit Pappe als einfach zu bearbeitendes Material. Zur Annäherung an das Gebäude und sein Raumgefüge wurde ein Grundmodell von den Jugendlichen im Maßstab 1:50 gefertigt. Dies geschah im Überwiegenden am 28. Mai und wurde am 19. Juni fertig gestellt.

Bereits zu diesem frühen Zeitpunkt wurden relevante Fachbereiche der Verwaltung einbezogen. Es nahmen teil die Bereiche Jugendkoordination, Stadtentwicklung, Hochbau und Grün-/Freiflächen (Spieleitplanung). Sie gaben Hinweise und waren beratend aktiv.

Am 19. Juni wurde darauf aufbauend weiter gearbeitet. Grundlage waren Nutzungsüberlegungen, die von Schülern und Schülerinnen der Goethe-Schule im Mai 2014 erarbeitet wurden. Diese wurden durch die Jugendlichen überprüft und ergänzt.

Ziel war es

- sinnvolle Angebote zu entwickeln,
- diese funktional zu beschreiben (Größe, Lage, verträgliche Nachbarnutzungen, Zugänglichkeit etc.),
- sie Räumen bzw. Raumzusammenhängen des Gebäudes zuzuordnen und
- die Substanz des Gebäudes dabei möglichst zu berücksichtigen.

Die Jugendlichen ordneten, die von ihnen gewünschten Nutzungen den Räumen entsprechend zu. Eingeflossen sind die Ideen der Jugendlichen und die Hinweise der anwesenden Fachpersonen aus der Stadtverwaltung.

Das entwickelte Raumkonzept ist dem Sachbericht angefügt. Zur Vermittlung und Diskussion der geplanten Nutzungen kann auch das Modell genutzt werden, das zur Veranschaulichung mit „Nutzungs-Fähnchen“ ergänzt wurde.

### **Weiteres Verfahren**

Die Ergebnisse des bisherigen Verfahrens sollten möglichst breit in Eberswalde allen Jugendlichen bekannt gemacht werden. Dazu wird primär eine flächige Information über die weiterführenden Schulen empfohlen. Am geeignetsten erscheint der Weg Jugendliche aus dem Verfahren als Multiplikatoren zu nutzen.

## Raumkonzept

### Ergebnis Planungswerkstatt 19. Juni 2014

(Für die Räume der Verbraucherzentrale wurde die Abkürzung VBZ verwendet.)

Nachfolgend sind die Nutzungen raumweise gegliedert. Die Reihenfolge ist alphabetisch.

#### Billard

- Pool
- Original-Billardtisch (in einem großen Raum)
- Billardtische
- Braucht Armfreiheit!
- Zusammenlegung des jetzigen Toilettentrakts

#### Büro

- Pädagogen-Raum
- Vertrauensperson zum Reden
- Themengespräche
- über Probleme reden
- interne Büroarbeit

#### Chillen

- Couch
- Chill-Ecke
- Chill-Lounge
- Musik hören
- Fernsehen

#### Computer

- Freier Internetzugang
- 2 – 3 Computer

#### Essen

- Neben Küche
- Essen und Trinken



## **Kochen**

- Gemeinsam Kochen
- Kochnachmittag
- 2 – 3 x in der Woche Kochen
- Am bestehenden Standort (Bodenablauf, Wandanschlüsse)

## **Mehrzweck**

- KJP (Kinder- und Jugendparlament) dauerhaft im STINO
- Besprechungen
- Gruppenarbeit

## **„Multi“**

- Schönster Raum
- Eingangsbereich
- Großer Eingang / Begrüßungskomitee
- Tischkicker
- Kakao-Automat
- Mobile Mini-Bar
- Partys am Wochenende / Freitags-Party
- Mobile Tischtennisplatte

## **Musik**

- Übungsraum
- Schlagzeug Ausstattung
- Musikinstrumente
- Bands, Wettbewerbe
- Möglichst in Randlage

## **Rückzug**

- Eigener Bereich wo auch mal die Tür zu sein kann
- Als Rückzugsbereich für z.B. Mädchen

## **Tee**

- Teeküche
- Neben Mehrzweckraum und Büro

## Terrasse

- Überdacht
- Bezug außen und Innen
- Sitzmöglichkeiten
- Grillen im Sommer
- Pflanzen zum Parkplatz

## WC

- Bestand VBZ Behinderten-WC erhalten
- Bestand VBZ WC Männlich Umbauen für Männer und Frauen
- Mini-WC hinter Teeküche/Mehrzweckraum erhalten

Die Nutzungen wurden räumlich zugeordnet. Die erforderlichen baulichen Maßnahmen wurden vom Hochbauamt kurz beschrieben und sind nach grober Voreinschätzung mit zumutbarem Aufwand so machbar. Vollständige Wandabrisse finden lediglich im Bereich der bisherigen Toiletten im STINO statt. Neue Wände entstehen lediglich im Bereich des in einen Frauen- und Männer-Bereich gegliederten WCs in der derzeitigen VBZ.

## Sonstiges

- Name STINO soll bleiben
- 2. Eingang erhalten (Not-Tür, als extra Zu- und Ausgang, wenn Veranstaltungen im „Multi“ stattfinden.)
- Gestaltung als Abgrenzung zum Parkplatz mit Grün
- Freigelände jenseits des Parkplatzes kann genutzt werden. Ausleihe von Sportgerät (Bälle, mobile Tore etc.) im STINO
- Für Jugendliche, NICHT für Kinder und Familien
- Gemeinsames Saubermachen und -halten
- Öffnungszeiten nach Bedarf. Beginn ca. 13:00. Ende nach Bedarf, am WE auch länger

## Ausschluss

- Keine Übernachtungsmöglichkeiten
- Keine Raucherecke
- Kein Fitnessraum

Umgestaltung Jugendclub "Stino" in Eberswalde  
RAUMKONZEPT



Ergebnisse Planungswerkstatt 19. Juni 2014

Anja Mocker, stadt.menschen.berlin, 26. Juni 2014